

ernst-may-haus, im burgfeld 136  
d-60439 frankfurt am main  
fon +49 +69 15343883  
fax +49 +69 15343881  
post@ernst-may-gesellschaft.de  
www.ernst-may-gesellschaft.de

Frankfurt am Main, im Dezember 2009

## maybrief 28

Liebe Freundinnen und Freunde der ernst-may-gesellschaft,

Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür und damit Zeit für einen Rückblick auf das Erreichte und einen Ausblick auf das noch vor uns Liegende. Wie geplant, wurden Ende Oktober die Arbeiten am und im ernst-may-haus abgeschlossen und am 4. November erfolgte die Abnahme aller Gewerke. An dieser Stelle geht zunächst ein herzliches Dankeschön an das Dieburger Architekturbüro von Claus Giel und dessen Mitarbeiter Stephan Kummer, die für den reibungslosen Ablauf der Restaurierungsarbeiten gesorgt haben. Das Architekturbüro hat in Form einer Spende auf einen Teil des vereinbarten Honorars verzichtet, wofür wir dessen

Inhaber sehr herzlich danken. Aber auch den beteiligten Firmen danken wir für ihr Engagement, das häufig über das normale Maß der fachgerechten Ausführung der überwiegend recht diffizilen Arbeiten hinausging. Folgende Fachfirmen waren dieses Jahr für das hervorragende Endergebnis verantwortlich: Steuernagel & Lampert, Groß-Bieberau (Fassade), Andrea Frenzel, Wiesbaden (Freilegungen, Putzergänzungen, Farbfassungen), Installationstechnik Laube, Neulsenburg (Heizung, Sanitär), Stephan Zimmermann, Frankfurt/M. (Elektroinstallationen), Christian Reul, Frankfurt/M. (Schreinerarbeiten), Martin Möbus, Meckenheim (Metallrestaurierungen, Natursteinfreilegungen), Joannis Simos, Mossautal (Schlosserarbeiten).



Eingang und Treppenaufgang im ernst-may-haus,  
November 2009  
Foto: Marc O. Giel

ernst-may-haus, im burgfeld 136  
d-60439 frankfurt am main  
fon +49 +69 15343883  
fax +49 +69 15343881  
post@ernst-may-gesellschaft.de  
www.ernst-may-gesellschaft.de

Wie schon berichtet, mussten wir – aus finanziellen Gründen – die Nachfertigung der in den Erdgeschosszimmern ursprünglich angebrachten Tapeten und das Verlegen von Linoleum in allen Wohnräumen auf das kommende Jahr verschieben. Für den Bodenbelag hat die Armstrong DLW AG bereits Unterstützung signalisiert. Wir planen, diese noch ausstehenden Arbeiten im ersten Halbjahr 2010 auszuführen. Im Sommer 2010 soll das ernst-may-haus mit einem Festakt offiziell eröffnet und dann der Öffentlichkeit zu geregelten Öffnungszeiten zugänglich sein.

Um das Musterhaus des Neuen Frankfurt möglichst originalgetreu im Zustand von 1928 präsentieren zu können, sind wir ständig auf der Suche nach zeitgerechten Ausstattungsstücken. Der von unserem verstorbenen Mitglied Gertrud Halberstadt überlassene Esstisch und die drei dazugehörigen Stühle wurden inzwischen in der Werkstatt von Barbara Naumburg restauriert. Möglich wurde dies durch Spenden von unseren Mitgliedern Gerhard Steinert (Tisch) und Kamilla Nuyken (Stuhl). Die Restauratorin Barbara Naumburg hat ebenfalls für einen Stuhl die Kosten übernommen. Für den dritten, bereits restaurierten, aber noch nicht bezahlten Stuhl,



Ehemaliges Kinderzimmer,  
jetzt Geschäftsstelle,  
im ernst-may-haus,  
November 2009  
Foto: Marc O. Giel

suchen wir aus dem Freundeskreis der ernst-may-gesellschaft noch einen Sponsor. Vor wenigen Tagen konnten wir weitere, von dem Wiener Professor Franz Schuster für die Hausrat GmbH entworfene Möbel ausfindig machen, die wahrscheinlich 1927 von einer Frankfurter Familie angeschafft wurden. Der Garderobenschrank, die Anrichte und vier Stühle stellen eine willkommene Ergänzung zu den bereits vorhandenen Schuster-Möbeln dar. Im Sommer haben wir bei einem Münchener Auktionshaus einen Läufer erstanden, der vermutlich von der Frankfurter Firma *Anker-Teppiche* für die Wohnungen des Neuen Frankfurt gefertigt wurde.

ernst-may-haus, im burgfeld 136  
d-60439 frankfurt am main  
fon +49 +69 15343883  
fax +49 +69 15343881  
post@ernst-may-gesellschaft.de  
www.ernst-may-gesellschaft.de

Dringend benötigt werden noch originale Decken- und Tischlampen sowie eine Schwenkarmatur für das Spülbecken in der Küche.

## Rückblicke

Mit rund 300 Teilnehmern war das, in Kooperation mit der Frankfurter Goethe-Universität und dem Hessischen Werkbund, veranstaltete Symposium „Neues Wohnen 1929 / 2009“ zum 80. Jahrestag des, auf Initiative von Ernst May, im Oktober 1929 in Frankfurt am Main veranstalteten Congrès International d'Architecture Moderne (CIAM), ein voller Erfolg. Die Anziehungskraft der Tagung wurde zweifellos durch die Anwesenheit des berühmten niederländischen Architekten Herman Hertzberger und weiterer prominenter Redner aus dem In- und Ausland erhöht. Von der ernst-may-gesellschaft waren Dr. Helen Barr, Prof. DW Dreyse, Prof. Dr. Thomas Elsaesser, Ulrike May M.A. und Dr. Christoph Mohr mit interessanten Beiträgen vertreten. Abgerundet wurde das vielfältige Programm durch Filme, Ausstellungen und Modelle zum Neuen Frankfurt. Wie beim historischen Kongress fanden Führungen durch die May-Siedlungen, aber auch zu aktuellen Frankfurter Bauprojekten statt. Die dreitägige Veranstaltung wurde maßgeblich von der IKEA-Stiftung, den Freunden der Goethe-Universität, dem Stadtplanungsamt, der Nassauischen Heimstätte und dem Deutschen Architekturmuseum unterstützt. Einen ausführlichen Pressespiegel und eine Fotoauswahl finden Sie auf der Website [www.ciam1929-2009.de](http://www.ciam1929-2009.de). Es ist geplant, die Vorträge in Buchform zu veröffentlichen.

Diskussionsrunde CIAM II:  
Dr. Helen Barr, Thomas Jocher, Dr. Regina Göckede (Universität Cottbus), Prof. Michael Peterek (FH Frankfurt)



Prof. Herman Hertzberger (Universität Amsterdam), im Hintergrund: Dr. Regina Göckede und Prof. Michael Peterek



Prof. Christian Freigang (Goethe-Universität Frankfurt) und Prof. Christine Mengin (Universität Paris)



Dr. Christoph Mohr und Dr. Eckhard Herrel (ernst-may-gesellschaft e.v.)  
Alle Fotos: Andreas Sciborski



Am 30. Oktober fand unsere mayführung 36 zum Pavillon im Huthpark statt. Unser Mitglied Prof. DW Dreyse erläuterte rund 25 Besuchern das Sanierungs- und Nutzungskonzept für das 1929 von Eugen Kaufmann im Auftrag des Hochbauamtes entworfene Rondell.



ernst-may-haus, im burgfeld 136  
d-60439 frankfurt am main  
fon +49 +69 15343883  
fax +49 +69 15343881  
post@ernst-may-gesellschaft.de  
www.ernst-may-gesellschaft.de

## Aktuelles

Im November hat die ernst-may-gesellschaft die Patenschaft für die Grabstätte der Familie May auf dem Frankfurter Hauptfriedhof übernommen. Das repräsentative Grabmal hatte Ernst May, nach Abschluss seines Architekturstudiums in London und München, 1912 für seine Familie entworfen. Es ist das erste, realisierte Werk des jungen Architekten und kombiniert Zierelemente eines ausklingenden, strengen Jugendstils mit einer Neoklassizistischen Säulenarchitektur. In seiner Monumentalität ist es dem damaligen Zeitgeist verpflichtet. Von Ernst Mays Vorfahren liegen dort seine Großeltern und seine Eltern Adam und Clara May, geb. Pollnitz, begraben. Nach Ernst Mays Tod (11.9.1970) fanden hier 1974 seine Frau Ilse, geb. Hartmann, und 1981 seine vier Jahre jüngere Schwester Aenny Orthaus, geb. May, ihre letzte Ruhestätte. Das Nutzungsrecht der Familie May ist vor einigen Jahren erloschen. Das Grabmal ist in der Denkmaltopographie der Stadt Frankfurt aufgeführt, aber nicht in der Liste der ‚Ehrengräber‘ verzeichnet - was uns überrascht hat. Die ernst-may-gesellschaft hat sich nun in einer Vereinbarung mit dem Grünflächenamt und dem Denkmalamt verpflichtet, den Erhalt der Grabstätte und deren Pflege zu gewährleisten. Wir werden im nächsten Jahr – aus Anlass des 40. Todestages von Ernst May – am Samstag, dem 11. September 2010, zusammen mit dem Grünflächenamt eine Führung über den Hauptfriedhof veranstalten und dabei unseres Namensgebers gedenken.

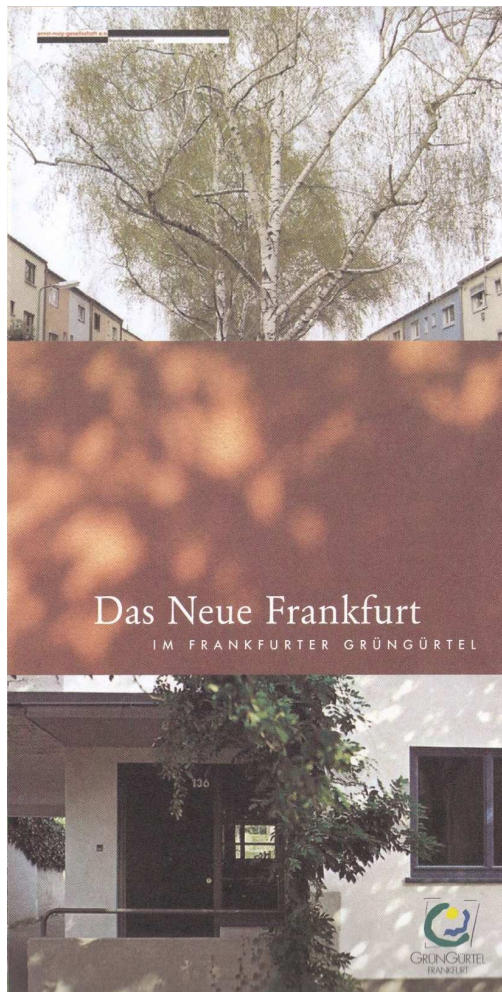


Grabstätte Ernst May auf dem Frankfurter Hauptfriedhof, Gewann A, 274  
Foto: Dieter Georg, September 2009

ernst-may-haus, im burgfeld 136  
 d-60439 frankfurt am main  
 fon +49 +69 15343883  
 fax +49 +69 15343881  
 post@ernst-may-gesellschaft.de  
 www.ernst-may-gesellschaft.de

Die von Christina Gräwe kuratierte Ausstellung „Martin Elsaesser und das Neue Frankfurt“ ist noch bis zum 14. März 2010 im Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt am Main zu besichtigen. Neben Beiträgen von Peter Cachola Schmal, Dr. Wolfgang Voigt, Prof. Thomas Elsaesser, Dr. Jörg Schilling und anderen hat auch unser stellvertretender Vorsitzender Dr. Christoph Mohr einen Aufsatz über „Personelle Konstellationen und Kompetenzen im Frankfurter Hochbauamt, 1925 - 1930“ zum Katalog der Ausstellung beigesteuert (Wasmuth-Verlag, ISBN: 978 3 8030 0705 6). Im Rahmen der Elsaesser-Ausstellung findet am 11. und 12. Februar 2010 im DAM ein Symposium statt, bei dem auch unsere frühere Praktikantin und Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle, Christina Treutlein M.A., ein Referat mit dem Titel „Ein ‚Bauhaus‘ für Frankfurt am Main? Martin Elsaessers Pläne für eine Kunstgewerbeschule 1926/27“ halten wird.

In wenigen Tagen wird die 2. Auflage der Faltkarte „Das Neue Frankfurt“ ausgeliefert. Herausgeber sind das Umweltamt der Stadt Frankfurt, Projektgruppe Grüngürtel, und die ernst-may-gesellschaft e.v. Der ausführlich beschriebene, 7 km lange (Rad-) Wanderweg führt von der Römerstadt entlang der Nidda über Praunheim und Westhausen am Brentanobad vorbei zum Brentanopark. Die 1. Auflage der Faltkarte vom August 2007 mit 5000 Exemplaren war innerhalb kürzester Zeit vergriffen. Die Neuauflage mit aktualisierten Fotos und Texten wird in der Bürgerberatung am Römer und im ernst-may-haus kostenlos erhältlich sein.



Auch unser Faltblatt über das ernst-may-haus wird zurzeit von unserer ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterin, Annette Schäfer M.A., auf den neuesten Stand gebracht. Es ist in Kürze – neben weiteren Informationsblättern über die wichtigsten Siedlungen des Neuen Frankfurt und einer ausführlichen Biographie zu Ernst May – zum Selbstkostenpreis von 2,- Euro in unserer Geschäftsstelle erhältlich.

Titelseite Faltkarte „Das Neue Frankfurt im Frankfurter Grüngürtel“, 2. Auflage, Dezember 2009.  
 Abbildungen, oben: Damaschkeanger, Praunheim;  
 unten: Eingang ernst-may-haus, Römerstadt.  
 Foto: Eckhard Herrel, September 2009

ernst-may-haus, im burgfeld 136  
d-60439 frankfurt am main  
fon +49 +69 15343883  
fax +49 +69 15343881  
post@ernst-may-gesellschaft.de  
www.ernst-may-gesellschaft.de

Das ernst-may-haus hat nun auch Eingang in den Manufactum-Monatsbrief Nr. 6 (November/Dezember 2009) gefunden. Auf Seite 21 heißt es dort im Begleittext zum neuen Buch von Angela Pfothner, Elmar Lixenfeld und Uwe Dettmar „Frankfurt am Main“ (siehe maybrief 27, S. 7): „Und nicht zuletzt gibt es hochkarätige Beispiele der Klassischen Moderne, wie das Ernst-May-Haus mit dem Prototyp der Frankfurter Küche.“ Es gibt sie also auch in der Mainmetropole – die „guten Dinge.“

Der hessische Landesverband des Bundes Deutscher Architekten verleiht die „BDA-Auszeichnung für Baukultur in Hessen“ an sechs Personen und Institutionen, die durch ihr Wirken gute Architektur ermöglicht haben. Unter den Preisträgern befindet sich auch unser Mitglied Jan Gerchow, Direktor des Historischen Museums Frankfurt, der „aktuelle Diskussionen über Architektur gefördert“ habe. Die Preise werden am 29. Januar 2010 im Architekturmuseum übergeben. Wir gratulieren allen Preisträgern sehr herzlich!

Anlässlich des 50. Jubiläums des städtebaulichen Wettbewerbs zur Wohnstadt Limes findet vom 5. November 2009 bis 15. Januar 2010 im Rathaus von Schwalbach am Taunus eine Ausstellung statt. Die Ausstellung und den Katalog „50 Jahre Wohnstadt Limes – eine organische Stadtlandschaft von Hans Bernhard Reichow“ hat unser Mitglied, die Privatdozentin für Baugeschichte Dr. habil. Sabine Brinitzer, konzipiert und realisiert. Von unserem Mitglied Dr. Florian Seidel stammt der Katalogbeitrag über den Wettbewerbsentwurf von Ernst May. May wurde damals der 2. Preis zuerkannt. Ebenfalls auf Initiative von Dr. Brinitzer wurde parallel zur Ausstellungseröffnung am 4. Dezember 2009 die Hans Bernhard Reichow-Gesellschaft e.V. gegründet. Am Samstag, dem 9. Januar 2010, bietet Dr. Brinitzer – exklusiv für die Mitglieder und Freunde der ernst-may-gesellschaft – um 15 Uhr eine Führung durch die Reichow-Ausstellung an. Sie erhalten dazu noch eine gesonderte Einladung.

Im Jahr 2009 haben – trotz Bauarbeiten und zeitweiliger Schließung – fast 2000 Personen aus dem In- und Ausland das ernst-may-haus besucht. Insgesamt nahmen rund 2500 Gäste an Veranstaltungen der ernst-may-gesellschaft teil. Allein am Tag des offenen Denkmals, dem 13. September, kamen über 300 Besucher in das Musterhaus und den rekonstruierten Garten. Wir freuen uns über das große Interesse am Neuen Frankfurt! Auch für 2010 haben wir wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das wir Ihnen Anfang Januar zusenden werden.

Die ernst-may-gesellschaft hat jetzt 198 Mitglieder. Es wäre ein schöner Erfolg, wenn wir die angestrebte Zahl von 200 Mitgliedern noch bis Ende dieses Jahres – mit Ihrer Hilfe – erreichen könnten. Einen Antrag auf Mitgliedschaft finden Sie auf

ernst-may-haus, im burgfeld 136  
d-60439 frankfurt am main  
fon +49 +69 15343883  
fax +49 +69 15343881  
post@ernst-may-gesellschaft.de  
www.ernst-may-gesellschaft.de

der ersten Seite unserer Homepage [www.ernst-may-gesellschaft.de](http://www.ernst-may-gesellschaft.de) . Der reguläre Jahresbeitrag von 50,-- Euro wird erst im Januar 2010 fällig.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie bei der Verteilung Ihrer ‚Weihnachtsspenden‘ auch unseren gemeinnützigen Verein berücksichtigen. Unser Spendenkonto lautet: 200322796, Frankfurter Sparkasse, BLZ 50050201 . Eine steuerabzugsfähige Zuwendungsbescheinigung wird Ihnen unser Schatzmeister Hermann-Joseph Birk dann umgehend zusenden. Für die Unterstützung unserer Arbeit danken wir Ihnen ganz herzlich!

Ich wünsche Ihnen geruhsame Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr!



Dr. Eckhard Herrel  
Vorstandsvorsitzender